

# MENSCHEN, DIE IN JUNGEN JAHREN

Vorspiel: D - GD - h - eh - GA - D

D G D  
1. Menschen, die in jungen Jahren  
G A D  
bezweifeln kritisch manches Wort;  
D G D  
und sie sehen hin und wieder,  
G A D  
streiten, zanken fort und fort.

h e h  
manche Bosheiten erfahren  
h e h  
dass auch oft Gemeindeglieder

2. Viele Taten, manches Denken, Starrsinn und das Nichteinlenken,  
passen nicht zum Christentum.  
Christen sind normale Leute, und sie handeln auch bis heute  
oft nicht recht zu GOTTES Ruhm.

Bridge:

a a2 a  
Mit den Jahren wird man älter,  
e D A  
findet sich mit manchem ab.  
a a2 a  
Und man wird gesetzt, bequemer,  
G A D  
wenn`s auch was zu bessern gab.

C a C  
unkritischer, vielleicht auch kälter,  
C D  
Schweigen scheint oft angenehmer,

3. Mögen`s uns`re jungen Leute besser machen als wir heute.  
mache GOTT sie dazu frei.  
Letztlich heißt Gemeindeleben: nach dem Willen GOTTES streben.  
Jeder trage dazu bei.

4. Lasst uns die Kritik der Jugend doch erschaffen jene Tugend:  
"freundlich miteinander sein".  
Lasst uns voneinander lernen und nicht weiter uns entfernen,  
an der Vielfalt uns erfreu`n.

Bridge:

a a2 a  
Jeder Mensch sucht nach der Wahrheit,  
e D A  
ob er jung sei oder alt.  
a a2 a  
Stell`n wir uns Kritik und Fragen,  
G A D  
das Bedürfnis nicht verhallt.

C a C  
nach Beständigkeit und Klarheit,  
C D  
auch wenn sie uns nicht behagen,

5. Lasst die Toleranz im Denken unser Miteinander lenken,  
mögen Achtung und Respekt  
zwischen Jungen und den Alten im Gemeindeleben walten,  
dass die Kirche Hoffnung weckt.